



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 8. September 2024 – ה' אלול תשפ"ד

Ki Teze – Erste Alija

כִּי־תֵצֵא לַמִּלְחָמָה עַל־אֵיבֶיךָ וּנְתַנּוּ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְיָדְךָ וּשְׁבִית שְׁבוּיִם: 21:10

Wenn du gegen deine Feinde in den Krieg ziehst, und der Ewige, dein G-tt, sie in deine Hand gibt, und du unter ihnen Gefangene machst,

Wenn du in den Krieg ziehst

Der Vers spricht von einem freiwilligen Krieg (מִלְחַמַּת הַרְשׁוּת). Denn bei dem Krieg um das Land Israel kann man nicht sagen „und du unter ihnen Gefangene machst“, weil es bereits heißt (Dew. 20:16) „לא תַחֲיֶה כָּל נַשְׁמָה“ „du sollst keine Seele am Leben lassen“. [Raschi]

du unter ihnen Gefangene machst

Das fügt die Kna'anim in deren Mitte hinzu, obwohl sie zu den sieben Völkern gehören. [Raschi]

וְרָאִיתָ בַּשְׁבוּיָה אִשָּׁת יִפְתָּתָאֵר וְחָשַׁקְתָּ בָּהּ וְלָקַחְתָּ לָּךְ לְאִשָּׁה: 11

und du unter den Gefangenen eine Frau von schöner Gestalt siehst und nach ihr Verlangen hast, und du nimmst sie zur Frau.

eine Frau

אִשָּׁת אִישׁ „Frau“ – sogar die Ehefrau eines Mannes. [Raschi]

und du nimmst sie zur Frau

Die Torah spricht nur vom bösen Trieb (וַיֵּצֵר הָרָע). Würde die Torah nicht diese Frau erlauben, so würde er sie trotz des Verbotes nehmen. Aber, wenn er sie nimmt, wird er sie zuletzt hassen. So heißt es nachher (Vers 15) „wenn ein Mann zwei Frauen hat, eine, die er liebt, und eine, die er hasst“ und zuletzt wird er mit ihr einen סוּרֵר בֶּן סוּרֵר zeugen – einen Sohn, der vom Weg abkommt und widerspenstig ist, darum sind diese Abschnitte aneinander gereiht. [Raschi]

וְהֵבֵאתָהּ אֶל־תּוֹךְ בֵּיתְךָ וְגִלַּחְהָ אֶת־רֹאשָׁהּ וְעָשִׂתָהּ אֶת־
צִפְרָנֶיהָ:

12

Wenn du sie in dein Haus geführt hast, soll sie sich den Kopf scheren und die Nägel wachsen lassen.

die Nägel wachsen lassen: lang wachsen lassen, damit sie hässlich werde. [Raschi]

soll sie sich den Kopf scheren

Denn den Kopf hatte sie sich zuvor geschmückt, um ihn zu verführen. [Baal haTurim]

und die Nägel wachsen lassen

Denn mit ihren Fingern hatte sie ihm zuvor Zeichen gegeben, um ihn zu verführen. [Baal haTurim]

וְהִסִּירָהּ אֶת־שְׂמֹלֶת שְׂבִיָּהּ מֵעָלֶיהָ וְיֹשְׁבָהּ בְּבֵיתְךָ וּבִכְתָּהּ אֶת־
אָבִיהָ וְאֶת־אִמָּהּ יָרַח יָמִים וְאַחַר כֵּן תָּבֹא אֵלֶיהָ וּבְעֻלָּתָהּ
וְהִיתָה לָּךְ לְאִשָּׁה:

13

Dann soll sie das Gewand ihrer Gefangenschaft ablegen und in deinem Haus sitzen und ihren Vater und ihre Mutter ein Monat lang beweinen; danach erst darfst du zu ihr kommen, damit sie deine Frau wird.

soll sie das Gewand ihrer Gefangenschaft ablegen, weil dieses Gewand schön ist. Bei den Heiden schmücken sich die Töchter im Krieg, um den Feind zur Sünde mit ihnen zu verleiten und so vom Krieg abzulenken. [Raschi, Adrat Elijahu]

und in deinem Haus sitzen

In dem Haus, in dem er selbst wohnt. Wenn er hereinkommt, stößt er auf sie; wenn er hinausgeht, stößt er auf sie; sieht sie weinend, reizlos und vernachlässigt, damit sie in seinen Augen missfällig werde. [Raschi]

und ihren Vater ein Monat lang beweinen

Warum all das? Damit die Tochter Israels sich freut und diese betrübt ist, die Tochter Israels reizend erscheint und diese verwahrlost. [Raschi]

וְהָיָה אִם-לֹא חִפְצָתָ בָּהּ וְשִׁלַּחְתָּהּ לְנַפְשָׁהּ וּמָכַר לֹא-תִמְכְּרָנָהּ
בְּכֶסֶף לֹא-תִתְעַמְרָ בָּהּ תַּחַת אֲשֶׁר עָנִיתָהּ:

14

Wenn du aber keinen Gefallen mehr an ihr findest, dann entlasse sie nach ihrem Willen, verkaufe sie aber nicht für Geld. Du darfst sie nicht als Sklavin behandeln, weil du ihr Gewalt angetan hast.

Wenn du aber keinen Gefallen mehr an ihr findest

Die Torah sagt dir im voraus, dass du sie hassen wirst. [Raschi]

Du darfst sie nicht als Sklavin behandeln

לא תתעמר בה – לא תשתמש בה – nicht wie eine Sklavin. Im Persischen nennt man Knechtschaft und Dienst עִמְרָא, so habe ich im Buch von Rabbi Mosche haDarschan gesehen. [Raschi]

כִּי-תִהְיֶיךָ לְאִישׁ שְׁתֵּי נָשִׁים הָאֶחָת אֲהוּבָה וְהָאֶחָת שְׂנוּאָה
וַיִּלְדוּ-לּוֹ בָנִים הָאֲהוּבָה וְהַשְּׂנוּאָה וְהָיָה הַבֵּן הַבְּכוֹר לְשִׁנְיָאָה:

15

Wenn ein Mann zwei Frauen hat, eine, die er liebt, und eine, die er hasst, und beide haben ihm Söhne geboren, die geliebte und die gehasste, und der erstgeborene Sohn ist von der gehassten Frau.

וְהָיָה בְּיוֹם הַנְּחִילוֹ אֶת-בָּנָיו אֵת אֲשֶׁר-יְהִי לוֹ לֹא יוּכַל לְבַבֵּר
אֶת-בֶּן-הָאֲהוּבָה עַל-פְּנֵי בֶן-הַשְּׂנוּאָה הַבְּכוֹר:

16

Dann darf er am Tag, wenn er unter seinen Söhnen verteilt, was ihm gehört, nicht dem Sohn der geliebten Frau das Erstgeburtsrecht verleihen auf Kosten des Sohnes der gehassten, der der Erstgeborene ist.

כִּי אֶת־הַבְּכֹר בֶּן־הַשְּׂנוּאָה יִכִּיר לְתֹת לוֹ פִּי שְׁנַיִם בְּכֹל אֲשֶׁר־
יִמָּצֵא לוֹ כִּי־הוּא רֵאשִׁית אֲנֹו לוֹ מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה:

Sondern er muss den Sohn der gehassten Frau als Erstgeborenen anerkennen und ihm einen doppelten Anteil an allem geben, was sich bei ihm findet; denn er ist der Erstling seiner Stärke, ihm kommt das Erstgeburtsrecht zu.

einen doppelten Anteil: zwei Brüdern entsprechend. [Raschi]

an allem, was sich bei ihm findet

Von hier geht hervor, dass der Erstgeborene von dem, was erst nach dem Tod des Vaters eingeht, nicht den doppelten Anteil erhält wie von dem, was schon da ist. [Raschi]

כִּי־הִיָּה לְאִישׁ בֶּן סוֹרֵר וּמוֹרֵה אִינְנוּ שִׁמְעַ בְּקוֹל אָבִיו וּבְקוֹל
אִמּוֹ וְיִסְרוּ אֹתוֹ וְלֹא יִשְׁמַע אֲלֵיהֶם:

**Wenn jemand einen Sohn hat, der vom Weg
abgekommen und widerspenstig ist, der auf die
Stimme seines Vaters und auf die Stimmer seiner
Mutter nicht hören will, und sie züchtigen ihn,
und er hört dennoch nicht auf sie,**

der vom Weg abgekommen ist

סוֹרֵר – סוֹרֵר, das Wort סוֹרֵר kommt von der Wurzel סוּר
„abweichen“, vom richtigen Weg abkommen. [Raschi]

widerspenstig ist

Das Wort מוֹרֵה bedeutet: er lehnt sich gegen die Worte und den
Rat seines Vaters auf. [Raschi]

züchtigen ihn

Der Begriff וְיִסְרוּ hat zwei Bedeutungen: (a) Warnung, (b)
züchtigen, das heißt durch Schläge strafen, mit der *Malkot*-
Strafe. [Maharal]

und sie züchtigen ihn

Sie warnen ihn vor drei Personen und züchtigen ihn
(Sanhedrin 71a). Der Sohn, der vom Weg abgekommen und
widerspenstig ist, ist nur dann schuldig, wenn er von seinen
Eltern Geld stiehlt, damit eine gewisse Menge
Fleisch (תִּרְטִימַר בָּשָׂר) kauft und isst und ein halbes Log Wein
trinkt (1 Log entspricht 345 ml). So steht hier (Vers 20) זוֹלֵל וְסָבֵא
„ein Fresser und Säufer“, und es heißt (Mischle 23:20)
לֹא תִהְיֶה בְּסֹבְאֵי יַיִן בְּזוֹלְלֵי בָּשָׂר לָמוֹ „gehöre nicht zu den
Weintrinkern, zu denen, die sich mit Fleisch anfüllen“. Der Sohn,
der vom Weg abgekommen und widerspenstig ist, wird wegen
seiner Zukunft getötet. Die Torah erkannte, wohin das am Ende
führen würde: er würde das Vermögen seines Vaters
aufbrauchen, sein Gewohntes aber weiter verlangen und nicht
vorfinden, sich an den Weg stellen und die Menschen
berauben. Darum sagt die Torah: יָמוּת זָכָאִי וְאֵל יָמוּת חַיִּב,
er sterbe ohne Schuld und nicht mit Schuld. [Raschi]

19 וְתִפְּשׂוּ בּוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ וְהוֹצִיאוּ אֹתוֹ אֶל-זִקְנֵי עִירוֹ וְאֶל-שַׁעַר
מִקְמוֹ:

dann sollen ihn sein Vater und seine Mutter ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tor seines Ortes hinausführen,

20 וְאָמְרוּ אֶל-זִקְנֵי עִירוֹ בְּנֵנוּ זֶה סוֹרֵר וּמוֹרָה אֵינָנוּ שֹׁמְעֵ בְּקִלְנוּ
זוֹלָל וְסָבָא:

und sie zu den Ältesten seiner Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist vom Weg abgekommen und widerspenstig, er gehorcht nicht unseren Stimmen, ist ein Fresser und Säufer.

unser Sohn

Der Ausdruck בְּנֵנוּ זֶה „dieser unser Sohn“ wird ohne den Buchstaben *Jud* (Gematria 10) geschrieben; es ist, als hätte er alle 10 Gebote übertreten. Das bezieht sich auf Awschalom: er war der Sohn einer schönen Gefangenen (בֵּן יִפֶּת תֹּאֵר) und wurde zu einem בֵּן סוֹרֵר וּמוֹרָה, der vom Weg abgekommen und gegen seinen Vater aufsässig ist; die Gematria von בֵּן לְאִישׁ בֵּן ist 393 (Vers 18), so wie זֶה בְּאֶבְשָׁלוֹם „das geschah mit Awschalom“. [HaRokeach, Baal haTurim]

widerspenstig

Statt מוֹרָה steht מָרָה ohne den Buchstaben Waw; somit kann man das Wort auch als מָרָה „bitter“ lesen, denn bitter wird sein Ende sein. [Baal Turim]

21 וְרָגְמָהוּ כָּל-אֲנָשֵׁי עִירוֹ בְּאֲבָנִים וּמִתּוֹ וּבְעֵרַת הָרָע מִקְרִבָּהּ וְכָל-
יִשְׂרָאֵל יִשְׁמְעוּ וְיִרְאוּ:

Dann sollen ihn alle Menschen seiner Stadt steinigen, sodass er stirbt. So sollst du das Böse aus deiner Mitte entfernen und ganz Israel soll es hören und sich fürchten.

und ganz Israel soll es hören und sich fürchten

Von hier geht hervor, dass im Gericht (בֵּית דִּין) bekanntgemacht werden muss: Der und der wird gesteinigt, weil er ein Sohn war, der vom Weg abgekommen und widerspenstig war. [Raschi aus Sanhedrin 89a]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

5. Tag

יום ה' לחודש

Kap. 29 — Ende 34

פרק כ"ט — סוף פרק ל"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🖐️.)

5. Elul

ה' אלול

Kap. 13 — Ende 15

פרק יג — סוף פרק טו

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© **Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה